Tà katoptrizómena

Das Magazin für Kunst | Kultur | Theologie | Ästhetik

Emil Nolde als Zombie?

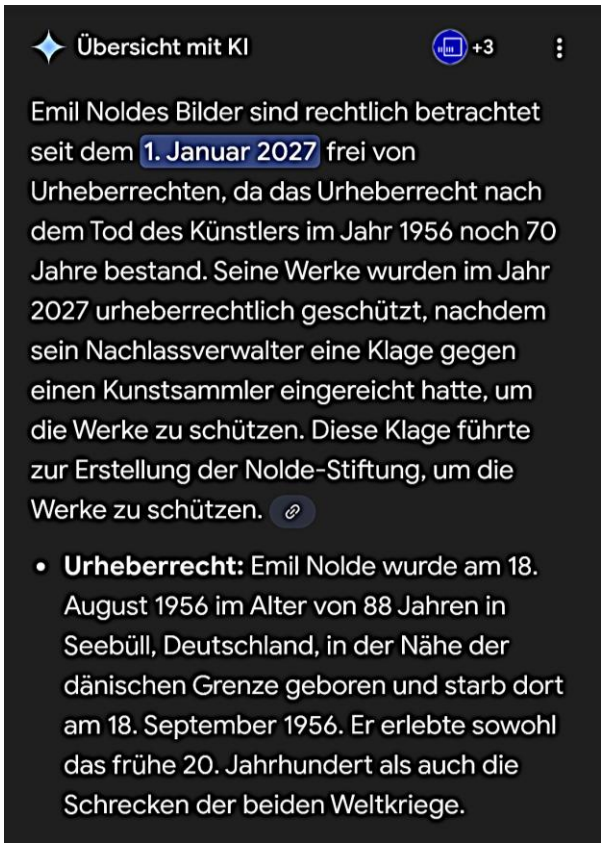
Gegenaufklärung durch die KI Gemini

Andreas Mertin

Emil Nolde,
* 7. 08.1867 – † 13.04.1956

Vor kurzem wollte ich anlässlich einer Erörterung zu Weihnachten ein Bild von Emil Nolde verwenden und fragte schnell die KI Gemini, ab wann denn die Bilder von Nolde rechtefrei sind. Das ist eigentlich eine simple Kopfrechnung, aber ich war in dem Augenblick einfach zu müde und wofür hat man denn die KIs. Die Antwort von Gemini kam schnell und hat mich echt verblüfft. Da irrte und wirrte eine KI durch Raum und Zeit, verwechselte die Zukunft mit der Gegenwart und machte dann – Wunder über Wunder – aus Emil Nolde auch noch einen kurzzeitigen Zombie, indem sie ihn als Untoten einen Monat lang durch Seebüll irren ließ. Das hat Emil Nolde – bei aller notwendigen Kritik an seiner Haltung - nun wirklich nicht verdient.

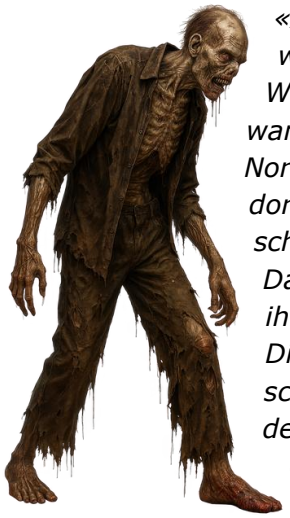
Aber Schritt für Schritt. Die Bilder sind nicht **seit** dem 1. Januar 2027 rechtefrei, sie werden ab diesem Datum rechtefrei. Seine Werke wurden nicht im Jahr 2027 urheberrechtlich geschützt, sondern sind es bis zum Jahr 2027. Sie waren es immer schon seit der Entstehung, weil das Urheberrecht das so bestimmt. Man muss es nur durchsetzen, aber es braucht keinen Antrag auf Urheberschaft. Dass Emil Nolde am 18. August 1956 mit einem geradezu biblischen Alter von 88 Jahren geboren wurde, macht nur Sinn, wenn man unter «geboren» so etwas wie «wiederauferstanden» versteht, denn Nolde starb bereits ein halbes Jahr zuvor. Wenn er dann am 18. September 1956 erneute verstarb, muss er einen Monat lang Seebüll als Zombie unsicher gemacht haben. Spielen wir diesen Gedanken einmal durch.


Übersicht mit KI +3

Emil Noldes Bilder sind rechtlich betrachtet seit dem 1. Januar 2027 frei von Urheberrechten, da das Urheberrecht nach dem Tod des Künstlers im Jahr 1956 noch 70 Jahre bestand. Seine Werke wurden im Jahr 2027 urheberrechtlich geschützt, nachdem sein Nachlassverwalter eine Klage gegen einen Kunstsammler eingereicht hatte, um die Werke zu schützen. Diese Klage führte zur Erstellung der Nolde-Stiftung, um die Werke zu schützen.

- **Urheberrecht:** Emil Nolde wurde am 18. August 1956 im Alter von 88 Jahren in Seebüll, Deutschland, in der Nähe der dänischen Grenze geboren und starb dort am 18. September 1956. Er erlebte sowohl das frühe 20. Jahrhundert als auch die Schrecken der beiden Weltkriege.

Zunächst erkundigen wir uns, was ein «Zombie» überhaupt ist.



«Als Zombie wird ein Mensch bezeichnet, der scheinbar verstorben und wieder zum Leben erweckt worden ist und ähnlich einem Untoten oder Wiedergänger als ein seiner Seele beraubtes, willenloses Wesen umherwandert. Der Begriff Zombie leitet sich von dem Wort nzùmbe aus der in Nord-Angola beheimateten Bantusprache Kimbundu ab. Er bezeichnete dort ursprünglich einen Totengeist, eine Bedeutung, die das im Kreolischen gebräuchliche Wort zonbi (gesprochen zombi) in Haiti noch besitzt. Das Zombie-Mythologem stammt aus einer neo-ethnischen Religion, die ihre Ursprünge in Westafrika hat und im Zuge der afrikanischen Diaspora nach Haiti gelangte, wo sie sich zu ihrer heutigen, synkretischen Form, dem Voodoo, entwickelte. Darin glaubt man, dass eine in der Kunst des Voodoo kundige Person über Mittel und Wege verfügt, einen Menschen in einen Zombie zu verwandeln. Von dieser religiösen Überzeugung ist die, weltweit in zahlreichen Kulturen anzutreffende, abergläubische Vorstellung zu unterscheiden, der zufolge Verstorbene nicht nur als Gespenst, sondern durchaus auch körperlich in die Welt der Lebenden zurückkehren können, dann als Untote, die sich häufig an den Lebenden für ein erlittenes Unrecht rächen wollen, wegen dessen ihre Seelen nicht erlöst wurden. Zudem besetzt der Zombie eine Nische als Tropus zahlreicher fiktiver Handlungen und wird, besonders in Spielfilmen des Horrorgenres, als Monster genutzt. [In der Populärkultur] dienen Zombies als Metapher für ein angepasstes Dahinvegetieren, unterwürfigen und kritiklosen Gehorsam („Kadavergehorsam"), passiven Konsum und Desinteresse, im Gegensatz etwa zu Rebellion, Autonomie oder unabhängiger Ästhetik. So griff zum Beispiel die Punk-Bewegung das Zombiemotiv häufig auf, unter anderem als Artwork auf Plattenhüllen oder T-Shirts. In religionskritischen Kreisen wird zuweilen Jesus Christus in Anspielung auf seine Auferstehung von den Toten satirisch als 'Zombie Jesus' karikiert. Seit 2001 gibt es wiederkehrende Zombie Walks in vielen Großstädten der Welt.»

Soweit der Zombie-Artikel der Wikipedia. Ich will da keine assoziativen Querverbindungen sehen, fand es eigentlich nur lustig und die KI unendlich blöde. Man behauptet ja immer, die KI bilde den Common Sense des Internets ab, aber in diesem Fall trifft das sicher nicht zu, niemand kann sich einen derartigen Unsinn ausdenken. Selbst da, wo KIs normalerweise gut sind, im Umgasng mit Zahlen, ist hier alles falsch. Aber vielleicht kann man ja eine andere KI bitten, daraus eine surrealistische Geschichte zu stricken, von einem Maler, der als alter Mann nach seinem Tod (wieder)geboren wurde und nach nur einem Monat wieder starb. In der Zwischenzeit aber fertigt er eine Fülle von Fälschungen seiner eigenen Kunst. Das würde viel erklären. In der Fantasie ist alles möglich. So aber muss man sich vor allem fragen, wie verlässlich eine Technik ist, die einen Menschen im Alter von 88 Jahren auf die Welt kommen lässt und das nicht einmal merkt, eine 'Intelligenz', die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft verwechselt.

VORGESCHLAGENE ZITATION:

Mertin, Andreas: Emil Nolde als Zombie? Gegenaufklärung durch die KI Gemini, tà katoptrizómena – Magazin für Kunst | Kultur | Theologie | Ästhetik, Ausgabe 158, erschienen 01.12.2025

https://www.theomag.de/158/pdf/MeMi36.pdf